

Infobrief Nr. 92

Protokoll des Treffens

„Netzwerk Globales Lernen in der Bildung für Nachhaltige Entwicklung Bremen / Niedersachsen“, 12.11.2025, 14:30-17:30 Uhr, biz, Bremen

Protokoll: Gabriele Janecki, VNB

Nächstes Netzwerktreffen: Anfang 2026 online

Online-Treffen zur Landesgartenschau: 4.12.2025, 11-12 Uhr über Zoom

Treffen zu Veranstaltung Shrinking Spaces: Dez. 2025 (Termin wird bekannt gegeben)

TOP 1 Begrüßung, Vorstellungsrunde

TOP 2 Landesgartenschau (LaGa) in Bad Nenndorf, 29.4.-08.10.

Sabine Meyer, die das Blühende Klassenzimmer bei der LaGa mitkoordiniert hat, hat uns einen Überblick über das gegeben, was dort geplant und möglich ist. Anschließend haben wir gemeinsam darüber brainstormt, wie wir als Netzwerk dort präsent sein wollen und können. Um konkrete Absprachen zu treffen, haben wir ein kurzes **Online-Treffen am 04. Dezember 2025 von 11-12 Uhr** vereinbart, bei dem der einzige Tagesordnungspunkt „Beteiligung an der Landesgartenschau“ sein wird. Gabriele Janecki hat dazu eine Terminumfrage erstellt und am 14.11. an alle Netzwerkmitglieder verschickt.

Erste Ergebnisse des Brainstormings beim Netzwerktreffen:

- Das biz überlegt, die **Ausstellung „Wasser für alle“** für die Landesgartenschau anzubieten. Bei dieser Wasserausstellung werden viele Themen angerissen. Das könnte eine Gelegenheit für Organisationen aus dem Netzwerk sein, sich mit einzelnen Veranstaltungen, Workshops, Lesungen, ggf. Open-Air-Kino mit dem Cinema del Sol etc. einzubringen
- **Veranstaltungen/Workshops** etc., die in dem Zeitraum ohnehin im Rahmen von Projekten stattfinden sollen und unter freiem Himmel durchgeführt werden können, dort anzubieten.
- einen von der LaGa schon festgelegten **Thementag nutzen, um sich als Netzwerk gemeinsam nach außen/für Schulklassen etc. zu präsentieren**. Die Thementage stehen schon fest und finden sich hier: <https://www.landesgartenschau-badnenndorf.de/mitmachen/mitbluehen>
- ein **Netzwerktreffen bei der LaGa** mit Führung über die LaGa, ggf. verbunden mit einer anderen Aktion durchführen.
- die **Ausstellung „Das Dinner. Ein dekoloniales Tischgespräch“** zum Thema koloniale Kontinuitäten, ggf. für einen Tag oder eine Woche anbieten (VEN/Niedersachsen.GLOBAL)
- ggf. eine **internationale Veranstaltung zu Schulgärten** anbieten, z.B. mit Johanna Lochner von PFLANZET, die aktuell in Chile ist, ggf. Kooperation auch mit Learn2Change-Partner*innen online zum Thema

- **BtE hat Workshopangebote**, die passen könnten, z.B. Puppenspiel zu Menschenrechten, Kartoffelworkshops etc.,

Natürlich ist es für alle auch möglich, unabhängig von Netzwerkaktivitäten eigene Veranstaltungen etc. bei der Landesgartenschau anzubieten. Es gibt die Möglichkeiten, sich direkt über die Website mit Veranstaltungen zu registrieren. Oder aber direkten Kontakt zu Sabine Meyer aufzunehmen.

Infos zur Landesgartenschau (29.04.-18.10.2026) findet ihr hier: <https://www.landesgartenschau-badnenndorf.de>

Infos zum Bunten Klassenzimmer sind hier zu finden: <https://www.landesgartenschau-badnenndorf.de/buntes-klassenzimmer>

Kontakt Sabine Meyer sabine.meyer@laga-badnenndorf.de

Top 3 Utopischer Diskurs

- **Rückblick über den Utopischen Diskurs im August 2025:**

Die Netzwerkmitglieder, die am Utopischen Diskurs teilgenommen haben, teilten ihre Eindrücke und beschrieben das Format als sehr gelungen. Positiv hervorgehoben wurde die Vielfalt der Perspektiven. Die Mischung aus inhaltlichen Impulsen, einer demokratischen Aufstellung zum Thema Utopien, Kreativwerkstätten und der gemeinsamen Arbeit an der Frage, was dies für unsere Bildungsarbeit bedeutet, wurde als sehr vielfältig und gut angesehen. Der Austausch wurde als wertvoll erlebt, ebenso wie die Teilnahme von Personen, die sonst nicht zum engeren Kreis des Netzwerks gehören. Die Mischung der Teilnehmenden – von Aktivist*innen vor Ort bis hin zu konzeptionell arbeitenden Personen aus der politischen Bildung, wurde als sehr bereichernd angesehen. Auch der Ort Kurve Wustrow wurde positiv erwähnt. Als besonders wichtige Themen wurden die Verbindung von Demokratiebildung und Globalem Lernen, die Impulse von Saeed Maissara zur Frage, welche Stimmen gehört werden und welche nicht, sowie Aspekte wie Community-Building und Beziehungsarbeit genannt. Insgesamt wurde die Mischung aus kreativen Aktivitäten und konzeptionellen Beiträgen als sehr gelungen bewertet.

- **Planung Utopischer Diskurs 2026:**

Auch 2026 soll wieder ein Utopischer Diskurs stattfinden, möglichst im September, also zwischen den Sommer- und Herbstferien. Es wird wieder eine Kleingruppe geben, die die Veranstaltung vorbereitet. Die Planungen der Kleingruppe sollen dann immer wieder im Netzwerk rückgekoppelt werden. Gabriele Janecki wird eine Terminabfrage für ein erstes Treffen im Januar 2026 machen.

Es wird noch ein Ort für den Utopischen Diskurs gesucht. Vorschläge dazu bitte an Gabriele Janecki und Wiebke Mura.

Top 4 Neues von den Netzwerkmitgliedern

VEN – Niedersachsen. GLOBAL

- Der VEN wird einen **neuen Namen** bekommen. Am 27.11.2026 findet eine Kick-Off-Veranstaltung zum neuen Namen **Niedersachsen.GLOBAL** statt. Hintergrund des neuen Namens ist ein Organisationsentwicklungsprozesse, der sich u.a. mit folgenden Fragen beschäftigt hat: Wo kommen wir her? Welche Ziele verfolgen wir? Mit wem wollen wir zusammenarbeiten? Wie können wir die Struktur unserer Organisation verändern? Wie können wir unsere Haltung zu Diversität und Antirassismus weiterentwickeln?
- Begleitend zum neuen Namen gibt es ein neues Corporate Design mit neuem Logo, neuer Website etc. Hier kann schon einmal ein Blick drauf geworfen werden: <https://niedersachsen.global/>

- Die Arbeit mit der **Ausstellung „Das Dinner. Ein dekoloniales Tischgespräch“** ist durch ein Projekt für ein weiteres Jahr gesichert. Ziel ist es, die Ausstellung in Schulen und in Museen umzusetzen. Dafür wird zunächst für ein Jahr eine Stelle bei Niedersachsen.GLOBAL eingerichtet. Infos zur Ausstellung: <https://www.ven-nds.de/schwerpunkte/dekoloniale-perspektiven/das-dinner-ein-dekoloniales-tischgesprach>

Bildung trifft Entwicklung (BtE)

- Referent*innen von BtE erfahren immer mehr Rassismus, Antifeminismus und andere Formen der Diskriminierung im Rahmen ihrer Arbeit. BtE denkt darüber nach, in Workshops Teams einzusetzen, um das aufzufangen. Es gibt bereits Bedenken, PoC in ländliche Gebiete zu schicken. Insgesamt ist zu verzeichnen, dass die Stimmung immer bedrohlicher wird und dass viele unfreundliche und aggressive Personen an Veranstaltungen teilnehmen.
- Die Idee ist, zu diesen Herausforderungen einmal eine kollegiale Beratung mit anderen Interessierten aus dem Netzwerk durchzuführen, um so gemeinsam an einer Lösung zu arbeiten.

Naturschutz-Jugend (NAJU)

- Die NAJU führt ein neues Projekt zur Beteiligung junger Menschen durch: **Act & Impact – Denkräume für eine lebenswerte Zukunft**. Dabei werden Jugendliche gefragt, welche Themen sie beschäftigen. Im Februar 2026 findet ein Workshop zu Aktivismus, Vernetzung und Zusammenarbeit mit jungen Menschen statt. Im April findet ein weitere Workshop zur Ausarbeitung konkreter Ideen, die die Jugendlichen umsetzen möchten, statt. Infos: <https://www.naju-niedersachsen.de/projekte/act-impact/>
- Im Sommer 2026 wird es ein Projekt an der Nordsee geben zum Thema Menschen, das Meer und Ultra-Fast-Fashion – mit Fokus auf der Beziehung zum Meer, Schifffahrt sowie Meeresverschmutzung durch Chemikalien und Plastik.

VNB

- In der Arbeit des VNB steht die Verbindung zwischen Demokratiebildung, Globalem Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung zunehmend im Fokus.
- Durch den Zusammenschluss von INTAKT in Syke mit dem VNB entsteht dort ein neuer Treffpunkt für junge Menschen mit Migrationshintergrund. Er bietet vielfältige Unterstützungsangebote, etwa Hilfe bei schulischen Schwierigkeiten, Begleitung von Auszubildenden oder auch Zusammenarbeit mit dem VNB-Projekt „Zukunftsheld*innen“ (<https://zukunftsheldinnen.de>). Dadurch ergeben sich auch neue Fragen für das Globale Lernen: Wie kann die Zusammenarbeit mit diesen jungen Menschen gestaltet werden und wie kann Globales Lernen für sie zugänglich und relevant gemacht werden?
- **Stories of Change – Von Widerstandsfähigkeit und Engagement für eine gerechte Welt:** Das neue Projekt ist im September 2025 gestartet und geht bis August 2026. Es werden Lern-/Austauschräume und Bildungsmaterial für Referent*innen und Multiplikator*innen aus Globalem Lernen etc. geschaffen. Ein Schwerpunkt liegt auf Storytelling als Format des Globalen Lernens. Es entstehen 3 Kurzfilme zu Resilienz-Geschichten aus dem Globalen Süden inkl. einer Begleitbroschüre. Ergänzt werden die Filme durch je eine Online-Veranstaltung zum Thema, zwei Storytelling-Workshops, 5 Storytelling-Treffen und einer Fortbildung zur Arbeit mit dem Bildungsmaterial. Eine Konferenz plus Besuchstour mit öffentlichen Veranstaltungen, bei der 3 Menschen aus dem Globalen Süden teilnehmen bildet in 2027 den Abschluss des Projekts.

- über:morgen – Utopien für eine gerechte Zukunft

- Aktuell beschäftigen sich Schüler*innen aus drei Schulen in Projekttagen bzw. Halbjahres-AGs mit globaler Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit, mit Zukunftsängsten und Resilienz sowie mit Utopien und Handlungsmöglichkeiten. Begleitet werden sie jeweils von unseren Kooperationspartner*innen. Mit dabei sind:
 - Bremer Informationszentrum für Menschenrechte und Entwicklung (biz) / Oberschule Am Barkhof in Bremen
 - Arbeitskreis Eine Welt e.V. Nordhorn / Wilhelm-Staehle-Schule in Neuenhaus
 - Institut für angewandte Kulturforschung e.V. (Ifak) / IGS Bovenden
- Die Methodenbroschüre „**über:morgen - Utopien für eine gerechte Zukunft. Methoden und Impulse für Globales Lernen**“ ist erstellt worden und online frei verfügbar <https://globolog.net/files/downloads/uebermorgen/ueber-morgen.pdf>. Sie richtet sich an Multiplikator*innen des Globalen Lernens und der BNE und an Lehrer*innen, die Schüler*innen/Jugendliche ab Jahrgangsstufe 8 motivieren und ermutigen wollen, sich für eine global nachhaltige und gerechte Welt einzusetzen.
- Begleitend werden in 2026 werden Fortbildungen für Multiplikator*innen stattfinden. Eine davon wird sich wahrscheinlich mit der Entwicklung von Utopien befassen und möglichst mit den Futures Probes aus Berlin stattfinden. Eine andere soll sich mit dem Thema „Emotionen in der Bildungsarbeit“ beschäftigen.
- Auf dem Instagram-Kanal **@globolog** wird regelmäßig über das Projekt berichtet. Auf dem Kanal werden auch Aktivitäten von Netzwerkmitgliedern gepostet. Wer Wünsche und Ideen für Beiträge hat, melde sich bitte bei Wiebke Mura.

Peer Leader International (PLI)

- Derzeit stehen verstärkt Aktivitäten zur Demokratiebildung im Mittelpunkt.
- Im Projekt **Ocean Peers** arbeiten Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren gemeinsam mit Unternehmen der maritimen Wirtschaft daran, junge Menschen für nachhaltige Berufe in diesem Bereich zu gewinnen. Die Ocean-Peers engagieren sich für den Schutz der Ozeane, Biodiversität und Klima sowie für maritime Themen wie Transport, Handel und Tourismus und entwickeln dabei erste berufliche Perspektiven. Dabei wird deutlich, dass ein grundlegender Wandel notwendig ist, um zukünftig bestehen zu können. Unsere bisherige Bildungsarbeit rund um den Deich stößt hier an Grenzen – auf den Ozeanen kann man nicht national denken.
- Zentral für PLI bleibt die Frage, wie wir vom Umwelt- und Naturschutz zu politischem Handeln gelangen. Das Team befindet sich aktuell in intensiven Reflexionsprozessen. Zugleich wird sichtbar, dass unsere Denkschnelligkeit den tatsächlichen Anforderungen gegenläufig ist: Wir müssen innovativer werden, Dinge ausprobieren und dabei auch das Scheitern in Kauf nehmen.
- Aktuell sind Gäste aus Südafrika, Ukraine, Israel eingeladen. Lourd Atia aus Israel hat am Netzwerktreffen teilgenommen, sie macht hier gerade Veranstaltungen in Schulen, spricht über die Situation in Israel. Am 20. und 21. November gab es ein internationales Treffen mit dem Titel „How to teach peace in violent times“ in Kooperation mit dem NLQ in Hannover.
- Ende November gibt es einen weiteren Workshop zu Afghanistan in Lehrte.
- Infos zu allen PLI-Projekten sind hier: <https://peerleader.org/>

Evgeniia Don-Zakharova

- Sie hat mit einem ukrainischem Verein zusammengearbeitet und Workshops für junge Ukrainer*Innen zu BNE gegeben. Diese waren sehr intensiv und emotional und haben die Teilnehmenden zu eigenen Aktionen inspiriert. Es zeigte sich, dass die Aktivist*innen Unterstützung benötigen, um konkrete Aktionen durchzuführen.
- Die Frage ist, wo sie Ressourcen für die Unterstützung von Ehrenamt und Aktivismus finden können. Als Ideen wurden die Deutsche Stiftung Ehrenamt genannt, aber es wurde auch der Wunsch geäußert, sich im Netzwerk intensiver mit Möglichkeiten des Crowdfunding zu beschäftigen.
- Generell gilt: Es gibt Menschen, die brennen für Veränderung – sie wollen und müssen unterstützt werden!

Top 5 Abstimmung Kommentierung BNE-/Demokratieerlass MK

- Niedersächsische Bildungs-Verbände sind vom Niedersächsischen Kultusministerium am 02.12.2026 zu einer Vorab-Beteiligung zur Novellierung des Demokratie- und des BNE-Erlasses eingeladen worden sind.
- Die Erlasse „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) an öffentlichen allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen sowie Schulen in freier Trägerschaft“ und „Stärkung der Demokratiebildung an öffentlichen allgemein bildenden und berufsbildenden Schulen sowie Schulen in freier Trägerschaft“ laufen zum 31.12.2026 aus. Aus diesem Grund plant das Kultusministerium eine Novellierung und im Zuge dessen eine Weiterentwicklung der beiden Erlasse zu einem Gesamtpaket.
- Bei der Veranstaltung sollen folgende Fragen beantwortet werden:
 - Was halten Sie für besonders wertvoll in den aktuell gültigen Erlassen? Was soll unbedingt weiterhin Beachtung finden?
 - Welche Lücken sehen Sie in den aktuell gültigen Erlassen? Was sollte unbedingt bei der Weiterentwicklung berücksichtigt werden?
- An der Veranstaltung werden auf jedem Fall Julia Wältring, Gabriele Janecki, Marion Rolle und ggf. noch andere Vertreter*innen aus zivilgesellschaftlichen Verbänden aus dem Netzwerk teilnehmen. Gabriele Janecki hat die Erlasse an das Netzwerk geschickt. Antworten/Kommentierungen zu den Fragen können noch bis zum 1.12. an Gabriele Janecki geschickt werden. Die Erlasse sind diesem Rundbrief noch einmal beigefügt.

Top 5 Gemeinsame Aktionen in 2026

- Im September 2026 finden in Niedersachsen **Kommunalwahlen** statt. In 2027 finden in Bremen **Bürgerschaftswahlen** und in Niedersachsen **Landtagswahlen** statt. Wir können Aktivitäten dazu abstimmen.
- Es wäre gut, einmal gemeinsam auf den aktualisierten **Orientierungsrahmen Globale Entwicklung** zu schauen, der für die Oberstufe konzipiert worden ist. Das könnte auch eine Gelegenheit sein, wieder den Kontakt zwischen Bildungsbehörden, Schulen, Ministerien und Zivilgesellschaft zu intensivieren.
- Es ist schon seit längerem ein **Fachtag zum Globalen Lernen** geplant. Ziel eines solchen Fachtags wäre es, mit anderen Akteur*innen aus dem Bereich Globales Lernen/BNE zu schauen: Wo stehen wir, wie verhalten sich Bildungsansätze wie Globales Lernen, BNE, Transformative Bildung, Friedensbildung, Demokratiebildung etc. zueinander? Wo gibt es Gemeinsamkeiten und Unterschiede? Wie können wir uns gegenseitig stärken?

- Gekoppelt werden könnte ein Fachtag mit einem **Netzwerktag**, der das Ziel hätte, nach außen sichtbar zu werden und zu zeigen, was wir und unsere Kooperationspartner*innen machen. Zielgruppe können sowohl schulische als auch außerschulische Akteur*innen sein.
- Außerdem wollen wir in 2026 eine Veranstaltung machen, die den zunehmend **eingeschränkten Spielraum zivilgesellschaftlicher Arbeit („Shrinking Spaces“)** thematisiert. Denkbar ist es, eine Vielzahl gesellschaftlich aktiver Vereine und Organisationen zusammen zu holen, die Veranstaltung mit Blick auf die anstehenden Kommunalwahlen anzulegen und bestenfalls noch Schlussfolgerungen daraus für die Bildungsarbeit zu ziehen.

Die Ausgangslage für eine solche Veranstaltung sind:

- Handlungsfelder für zivilgesellschaftliche Arbeit werden weltweit und mittlerweile auch in Deutschland und Niedersachsen spürbar enger und gefährdeter.
- Die gesellschaftlichen und politischen „Backlash“-Tendenzen und Strategien hängen miteinander zusammen und müssen in ihren Verschränkungen verstanden und behandelt werden.
- Viele und in ihren Arbeitsbereichen vielfältige Akteur*innen sind betroffen und setzen sich häufig allein in ihrer „Bubble“ mit diesen Herausforderungen auseinander: mit vielen „Bubbles“ diese Herausforderungen anzugehen, bedeutet einen Zugewinn an gesellschaftlicher und politischer Wirkkraft.
- Narrative zu schaffen und Diskurse zu gestalten ist grundlegend, um eine demokratische, vielfältige, solidarische, friedfertige, gerechte und nachhaltige Gesellschaft zu fördern.

Julia Wältring hat dazu eine Terminumfrage für ein erstes Treffen im Dezember 2025 an alle Netzwerkmitglieder verschickt.

- Zu allen Formaten sollen Akteur*innen eingeladen werden, um sich zu vernetzen, sich zu ihren Aktivitäten auszutauschen und sich fortzubilden.
- Beim nächsten Treffen des Netzwerks Globales Lernen sollen diese Ideen in Bezug auf mögliche Themen, Angebote, Formate, Akteur*innen, Zeitraum etc. ausführlicher besprochen werden.

Teilnehmer*innen:

Nora Schiebenhöfer (BtE), Gertraud Gauer-Süß (biz), Ina Ecks (Interessensgemeinschaft Dollern, Omas for Future), Sabine Meyer (Landesgartenschau Bad Nenndorf), Lourd Atia (Lead), Mandy Leischke (NAJU Niedersachsen), Harald Kleem (Peer Leader International), Julia Wältring (VEN / Niedersachsen.GLOBAL), Gabriele Janecki, Sarah Laustroer, Marion Rolle, (VNB), Evgeniia Don-Zakharova (Bildungsreferentin),